

Rallye lockt enorm viele Zuschauer an

„Rund um Kempenich“ erfreut sich bei Fans und Fahrern großer Beliebtheit

Annehmbares Wetter und ein attraktives Teilnehmerfeld bei der 31. Auflage der ADAC-Rallye „Rund um Kempenich“: Da war die Zuschauerresonanz so groß wie selten zuvor. Nahezu ideale Voraussetzungen für ein traditionelles Motorsportereignis, aus dem die Region auch wirtschaftlich ihren Nutzen zieht.

KEMPENICH. Fremdenzimmer und Hotelbetten im Umkreis von Kempenich waren ausgebucht, jede Menge Wohnwagen auf dem Parkplatz an der Leyberghalle, Sonderschichten beim Brötchenbacken, Schlangen im Verbrauchermarkt und an der Tankstelle. Die bundesweit und auch im nahen Ausland (Belgien und Luxemburg) beliebte Rallye „Rund um Kempenich“ lockte jede Menge Besucher an. Bereits bei der Eröffnung an der Leyberghalle, erstmals von einer eigens erstellten Startrampe, herrschte dichtes Gedränge.

Früh auf den Beinen

Schon früh auf den Beinen mussten die Teilnehmer sein, denn bereits ab 8 Uhr bewegten sich Hubraumzwerge und PS-Riesen durch die Gold-

bachstraße zur technischen Abnahme in der Werkstatt Grones. Vom Motorengeheul wurde so mancher Langschläfer unsanft geweckt und früher aus den Federn getrieben.

Erst um 12.31 Uhr fiel die Startflagge für den dreifachen Gewinner Frank Färber aus Neuwied. Bürgermeister Johannes Bell, Schirmherr der Veranstaltung, und Rallyeleiter Berthold Hantel vom MSC Kempenich schickten die für den veranstaltenden MSC startende Nummer eins auf die Strecke. Mit Beifahrer Stefan Stoller fuhr Färber auf allen Teilstrecken die Bestzeit und verbuchte mit seinem Mitsubishi Carisma einen Start-Ziel-Sieg.

Ab ging es für über 100 Teams Richtung Nürburgring. In der Nähe von Meuspath wurde die erste Wertungsprüfung (WP) für 112 Fahrzeuge absolviert. Es folgte eine Premiere in Hohenleimbach, wo Hantel und seine Crew eine 3,5 Kilometer lange, sehr selektive und kurvenreiche Berg-und-Tal-Passage gesucht hatten. Abschließend dann die Strecke bei Engeln, die zweimal zu umrunden und mit 7,5 Kilometer auch die längste Teildistanz war.

Nach einer Pause mussten die drei Prüfungen erneut durchfahren werden, ehe für 86 in der Wertung verbliebene Teilnehmer das Warten auf Ergebnisse und Siegerehrung begann.

Zu den sieben beim Start fehlenden Duos gehörten auch Klaus und Sabrina Göller vom MSC Kempenich: Ein Getriebeschaden in der Einführungsrunde zwang sie zur Aufgabe. Ähnlich erging es Stefan Manheller/Birgül Baytehin vom MSC Adenau. Für Maik Dünker und Dominik Schäfer (Grafschaft) kam das Aus nach der zweiten WP.

Zwei MSC-Teams im Ziel

Aussichtsreich auf einem Platz unter den besten zehn liegend, mussten Darius Drzensla/Peter Schaaf vom MSC Adenau ihren Ford Escort RS 2000 nach der fünften Prüfung aus dem Rennen nehmen. Vor dem zweiten Hohenleimbacher Teilschnitt mussten Uwe Hahn und Patrick Buhr vom MSC Kempenich passen, bis dahin lagen sie mit ihrem Lancia Delta im Mittelfeld der Konkurrenz, in ihrer Klasse auf Platz zwei. Zwei Teams des Veranstalters überstanden al-



Waghalsige und gekonnte Manöver gab es bei der Rallye „Rund um Kempenich“ einige zu sehen. ■ Foto: Hans-Josef Schneider

le Wertungsdurchgänge. Nicht ganz unbeschadet kam das Vater-Sohn-Duo Wolfgang und Kevin Müller davon. Auf dem Engelter Rundkurs erwischte es den MSC-Vorsitzenden, ein Crash kostete ihn über eine Minute.

Ansonsten steuerte er seinen Porsche 911 stets auf einen Rang zwischen 17 und 45. In der Endabrechnung war

es im Gesamtklassement Platz 42. „Ohne Zwischenfall wäre es Rang 24 gewesen“, so der Fahrer des mit 35 Jahren ältesten Youngtimers. Walter und Nils Kühle landeten mit ihrem BMW 318 in der Gesamtwertung auf dem 37. Rang, in ihrer Klasse wurden sie Neunter.

Mit 37 Sekunden Rückstand Zweiter in der Endab-

rechnung wurde Porsche-Werksfahrer Timo Bernhard aus Homburg/Saar mit seinem Copiloten Marco Glasen in einem VW Golf III Kitcar. Mit Stefan Schlesack, in den 80er-Jahren zweimal bester Gruppe-N-Pilot in der Deutschen Meisterschaft, und Beifahrer Rudi Küfner belegten zwei alte Haudegen aus Remscheid mit einem BMW M3

Platz drei. Christoph Schleimer/Michael Wenzel (Obertiefenbach) sicherten sich im Vauxhall Astra mit Rang vier auch den Klassensieg im stark besetzten Youngtimer-Feld. Einen beachtlichen elften Rang belegte das Frauen-Team Iris Thurnherr/Christina Kaiser, das für Färber-Motorsport unterwegs ist. (hjs)